Morgen-Ausgabe.



Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen; Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: A. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 244.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 1. September 1870.

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 31. August. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Landrath a. D., Rittergutsbesitzer Dr. Friedenthal auf Gießmannsdorf, Kr. Neisse, den Rothen Adler-Orden 3. Kl.; dem Gymnasial-Direktor Dr. Eysell zu Hersfeld den Rothen Adler-Orden 4. Kl. zu verleihen; sowie dem Oberlehrer Dr. Waldeyer am Apostel-Gymnasium in Köln zum Gymnasial-Direktor zu ernennen.

Dem Gymnasial-Direktor Dr. Waldeyer ist die Direktion des Gymnasiums zu Leobschütz übertragen worden; der Seminar-Direktor Jordan zu Berent ist in gleicher Eigenschaft an das katholische Schullehrer-Seminar zu Graudenz versetzt worden; der praktische Arzt Dr. Lindow zu Prenzlau ist zum Kreis-Physikus des Kreises Prenzlau ernannt worden; der Apotheker Lehmann zu Rendsburg ist zum pharmazeutischen Assessor und Mitglied des königl. Medizinal-Kollegiums zu Kiel, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Rendsburg, ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Busancy, 30. August. Heute bei Beaumont die Armee Mac Mahon von uns angegriffen, geschlagen und gegen die belgische Grenze zurückgeworfen. Das Zeltlager der Franzosen erbeutet, meilenweite Verfolgung durch Dunkelheit gehemmt, Zahl der genommenen Kanonen, Gefangenen noch nicht übersehbar wegen der großen Ausdehnung des Schlachtfeldes.

(Bereits gestern Abend 11 Uhr als Extrablatt ausgegeben.)

Berlin, 31. August, Abends. Telegramm an die Königin Augusta in Berlin:

Varennes, den 30 August, 3 Uhr 30 Min. Nachm. Wir hatten gestern ein siegreiches Gefecht durch das 4., 12. (sächsische) und 1. bairische Corps. Mac Mahon geschlagen und von Beaumont bis über die Maas bei Mouzon zurückgedrängt. Zwölf Geschütze, einige Tausend Gefangene und sehr viel Material in unseren Händen. Verluste mäßig. Ich kehre soeben auf das Schlachtfeld zurück, um die Früchte des Sieges zu verfolgen. Möge Gott uns ferner gnädig helfen wie bisher. **Wilhelm.**

(Heute Morgen als Extrablatt ausgegeben.)

Karlsruhe, 30. August. Die „Karlsruher Ztg." schreibt aus Mundolsheim vom 29. August: Die Straßburger Garnison fiel gestern wieder aus. Der Ausfall war gänzlich erfolglos. Die Schützengräben sind auf 500—600 Schritt vom Glacis vorgeschoben.

Varennes, 30. August 2½ Uhr Nachm. (Offiziell.) Die Avantgarde des 12. Armee-Corps hatte heute Nachmittag ein glückliches Gefecht bei Nouart mit Truppen des französischen 5. Armee-Corps. Die die Verbindung von Thionville mit Paris vermittelnde Eisenbahn ist zwischen Thionville und Mezieres an zwei verschiedenen Stellen durch diesseitige Detachements unterbrochen. Zwei preußische Husareneskadrons erstürmten abgesessen Voncq und machten daselbst viele Gefangene, Turkos, Infanterie und Pompiers. v. Podbielski.

Brüssel, 31. August. Der „Etoile" meldet aus Carignan vom 30. d. Mts.: Der Kaiser ist in Ferme la Hibelle eingetroffen und wird hier erwartet. Der kaiserl. Prinz soll in Avesnes (befestigte Stadt im Departement Nord) sein. Die „Independence" meldet: Der Kaiser weigert sich die von Palikao angeordnete Ersetzung Failly's durch Wimpffen (fünftes Corps) zu bestätigen. Eingetroffene pariser Blätter berichten, daß sich der Ministerrath eifrig mit der Frage der Regierungsverlegung beschäftige. Nach der „Presse" würden sich das Kriegsministerium, das Ministerium des Aeußern, das Finanzministerium und das Diplomatencorps nach Bourges, das Ministerium des Innern nach Tours begeben, das Justizministerium und das des öffentlichen Unterrichts in Paris verbleiben.

Paris, 30. August. Der „Figaro" veröffentlicht ein Telegramm aus Newyork, wonach aus verschiedenen Unions-Häfen 20 Schiffe sehr starken Tonnengehaltes und außerordentlich armirt, ausgelaufen seien, die eine Verstärkung der deutschen Kriegsmarine bildenn sollen. Absicht dieser Flotte sei, in französischen offenen Seestädten zu plündern. Diese Nachricht rief eine allgemeine Beunruhigung und Bestürzung hervor, so daß die Regierung die Nachricht auf das Bestimmteste dementirte, mit dem Bemerken, auf alle Fälle seien Maßregeln ergriffen, um diese Flotte energisch zu empfangen.

(Vorstehende Depeschen wiederholen wir, weil sie nicht in allen Exemplaren der gestrigen Ausgabe Aufnahme gefunden haben.)

Königsberg, i. Pr, 31. August, Nachmittags. An der heutigen Börse beschloß die sehr zahlreich versammelte Kaufmannschaft einstimmig eine Adresse an Se. Maj. den König zu richten, welche ähnlich der gestern in der Versammlung von Mitgliedern aller Parteien in Berlin beschlossenen Adresse die Bitte um Fernehaltung jeder fremden Einmischung in die eventuellen Friedensverhandlungen ausspricht.

Karlsruhe, 31. August. Wie die „Karlsruher Ztg." meldet, hat sich der Gouverneur des Elsasses, Graf Bismarck-Bohlen, vorläufig in Hagenau installirt, nachdem er vorher mit General Werder in dessen Hauptquartier eine Berathung gehabt hatte.

Stuttgart, 31. August. Es heißt, daß der Minister der auswärtigen Angelegenheiten sich von den Geschäften zurückziehen volle. Freiherr v. Spitzemberg wird bereits als Nachfolger im Amte genannt.

Paris, 30. August. (Auf indirektem Wege.) Eine Proklamation des Präfekten des Aisnedepartements kündigt die Anwesenheit des Feindes in den benachbarten Departements an, und fordert die Bevölkerung auf, Widerstand zu organisiren, Patrouillendienst einzurichten und dem Feinde die Verkehrswege und Zufuhren abzuschneiden. Die Proklamation schließt mit der Versicherung, der Hauptport des Departements werde der Bevölkerung mit gutem Beispiele vorangehen.

London, 31. August. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist die Karlistenbewegung im Norden Spaniens als gänzlich vereitelt anzusehen.

Kopenhagen, 30. August. Die französischen Panzerschiffe „Armide" und „Rochambeau" ankerten heute Morgens in Frederikshavn.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin,** 31. August. Einige hiesige Blätter theilen mit, General v. Steinäcker sei mit einer militärischen Mission aus dem königlichen Hauptquartier hier eingetroffen. Man hört jedoch vielmehr, daß derselbe lediglich in Folge einer Erkrankung das Hauptquartier verlassen hat, womit allerdings nicht ausgeschlossen wird, daß er auch einen etwaigen Auftrag des Königs an die Königin mitgenommen hat. — Ebenfalls unrichtig ist die Nachricht, daß Konsul Bamberg im auswärtigen Amte beschäftigt werde. Daran ist nicht einmal gedacht worden. — Obschon noch kein Aufruf zur Einsendung von Beiträgen für die zu gründende Invaliden-Stiftung erlassen worden ist, sind doch bereits 37,000 Thlr. für diesen Zweck eingegangen, und zwar von Newyork, Edinburg, Prag, Pernau, Lissabon und der hiesigen Loge zu den drei Weltkugeln, welche letztere 6000 Thaler eingesendet hat. — Die Bestellung der erforderlichen Einrichtungen und Anstalten zur Aufnahme verwundeter und erkrankter Krieger hat sich auch in Württemberg der thätigsten Unterstützung von Privaten und Korporationen zu erfreuen. Aus allen Landesgegenden sind in dieser Beziehung Anerbietungen an den württembergischen Sanitätsverein gelangt. Bis zum 21. August waren an Betten, größtentheils mit voller Ausrüstung, Verpflegung und Beköstigung, angemeldet worden aus dem Neckarkreis ca. 1400, aus dem Schwarzwaldkreis ca. 1000, aus dem Jaxtkreis ca. 800 und aus dem Donaukreis ca. 1800, im Ganzen also ca. 5000, eine im Verhältniß zu der Größe des Königreichs überaus große Zahl. — In Betreff der Beförderung der telegraphischen Privatdepeschen nach und von dem Kriegsschauplatz ist die Einrichtung getroffen, daß die telegraphischen Stationen zu Frankfurt a. M. und Saarbrücken sogenannte Sammelstationen sind. Alle telegraphischen Depeschen aus dem Norddeutschen Bunde werden nach diesen Stationen geführt und von dort mit der Feldpost als Brief weiter befördert. Ebenso gehen die von dem Heere abgeschickten Depeschen als Feldpostbriefe nach diesen Sammelstationen, von wo sie auf telegraphischem Wege nach ihrem Bestimmungsorte gelangen. Nur die Staatsdepeschen werden über die Sammelstationen hinaus telegraphisch befördert. Wenn es möglich sein wird, die erforderlichen Beamtenkräfte auf den französischen Stationen zu beschaffen, werden gewiß auch die Privatdepeschen eine weitere Beförderung finden.

— J. K. H. die Kronprinzessin ist mit ihren Kindern gestern Abend nach Homburg gereist. In der Begleitung befinden sich die Hofdamen Gräfin Brühl und Fräulein v. Below, die Ober-Gouvernante Gräfin Reventlou und der Kammerherr von Normann.

— Das Staats-Ministerium trat heute zu einer Sitzung zusammen.

— In Kaiserslautern ist der „Elb. Z." zufolge die Rinderpest im höchsten Grade ausgebrochen, so daß der ganze Verwaltungsbezirk amtlich als „verseucht" erklärt wurde. Wir haben also den ersten schweren „Zusatzartikel" zur Kriegsnoth erhalten.

Die „N. A. Z." schreibt:

Die Franzosen setzen die Regeln der militärischen Kriegführung unter den zivilisirten Völkern bei Seite und rechnen in Folge ihrer „Zivilisationskriege" unter wilden und halbwilden Völkern in China, Conchinchina, Algerien, am Senegal und anderen Punkten es sich zum Ruhme an, verwundete Offiziere todtzuschießen oder mit Kolben zu erschlagen, auf Parlamentaire bei Straßburg, Bitsch, Toul und Metz zu schießen und die sogenannte Mobilgarde, so wie die Franktireurs in Blousen, wie sie das gemeine Volk trägt, zu kleiden, so daß sie nicht zu erkennen sind, mit der Bestimmung die deutschen Soldaten, welche an einen offenen Krieg glauben und die Landbevölkerung schonen, meuchlings zu überfallen und zu morden. Diese Freischützen, wenn sie durch einen an ihre Person gerichteten Befehl der französischen Militärbehörde einem militärisch organisirten Truppencorps nicht zugetheilt und durch ihre Kleidung auf Schußweite nicht erkennbar sind, können deutscher Seits selbstverständlich nicht als Kriegsgefangene behandelt werden, sondern haben, falls sie nicht durch Vergehen mit Waffengewalt härteren Strafen verfallen sind, eine zehnjährige Zwangsarbeit in Deutschland zu erwarten.

Gera, 27. August. Unser Fürstenhaus ist schnell nacheinander von zwei schweren Verlusten getroffen worden. Nachdem am 16. August Prinz Heinrich XVII. Reuß-Köstritz als Rittmeister im 1. preußischen Garde-Dragoner-Regiment gefallen, starb am 19. August Prinz Adolph v. Bentheim-Tecklenburg-Rheda, ein Neffe unseres regierenden Fürsten, an der Tags vorher erhaltenen Wunde. Letzterer war bei Beginn des gegenwärtigen Krieges freiwillig eingetreten als Lieutenant im königl. preuß. 4. Jägerbataillon.

△ **Warschau**, 28. August. Von der russischen „Petersb. Ztg." werden die Grundzüge einer neuen Gerichtsordnung für Litthauen mitgetheilt, welche im Justizministerium bereits ausgearbeitet sein und demnächst ins Leben treten soll. Danach werden in den einzelnen Kreisen aus „wohldenkenden Besitzern" Kommissionen zusammengesetzt werden, welche Kandidatenlisten der zu Friedensrichtern geeigneten Personen aufstellen sollen; diese Kandidaten müssen jedoch nicht nur die Befähigung zu dem Amte haben, sondern auch in dem Kreise, der sie vorgeschlagen, ansässig sein. Die von der Kreiskommission angefertigte Liste wird sodann der Gubernialkommission, welche aus dem Gouverneur, den Gerichtspräsidenten, dem Prokurator und einem Mitgliede der bäuerlichen Kommission besteht, vorgelegt werden, welche die endgiltige Wahl der Friedensrichter vornimmt. In jedem Gouvernement sollen 23—36 Friedensrichter d. h. je 3 auf einen Kreis angestellt werden. Die von der Gubernialkommission aus den Listen der Kreiskommission näher bezeichneten und für die Stellen ausgewählten Personen bedürfen der Bestätigung des Justizministers, welcher aber auch seinerseits die ihm bezeichneten Kandidaten sammt und sonders verwerfen und aus eigener Machtvollkommenheit geeignete Individuen zu Friedensrichtern ernennen kann. Jedoch müssen vorzugsweise Kandidaten russischer Abstammung aufgestellt werden. „Kijewlanin" polemisirt gegen diese neue Gerichtsordnung; sie sei, sagt er, zunächst nicht zentralistisch genug für Rußland und, wenn auch der Justizminister sich das Bestätigungsrecht vorbehalte, so sei doch den Gubernialkommissionen ein zu weiter Spielraum gewährt, dann aber gebe es auch viele Kreise, in denen gar keine russischen Besitzer vorhanden seien. Was dann? fragt er, wird man etwa Polen zu Friedensrichtern machen? Er bezweifelt es, nnd darum meint er, die Schwierigkeiten seien zu groß, als daß ein solcher Entwurf praktischen Werth haben könnte. Polnische Blätter bezweifeln überhaupt die Existenz eines solchen Entwurfs und glauben, wie z. B. der „Czas", daß mit den vielen Reorganisationsentwürfen einer neuen Gerichtsordnung auch dieser sehr bald von der Tagesordnung verschwinden werde. — Wie ich erfahre, weilen hier zahlreiche preußische Kaufleute, die bedeutende Getreideankäufe für die preußische Armee besorgen. Auch viel Rindvieh wird von ihnen angekauft.

Die Verlust-Liste Nr 6,

soweit sie bis zum 28. August eingegangen, ist erschienen und entnehmen wir derselben die Offizier-Verluste und die Verluste der in unserer Provinz gebürtigen Mannschaften:

(V. bedeutet: Verwundet. — L. v. bedeutet: Leicht verwundet. — S. v. bedeutet: Schwer verwundet. — S. bedeutet: Schuß. - T. bedeutet: Tod. — Kr. bedeutet: Kreis. — Laz. bedeutet: Lazareth. — Laz. unb. bedeutet: Lazareth unbekannt. — Verm. bedeutet: Vermißt.)

Schlacht bei Wörth am 6. August 1870.

3. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 50.

Musk. Georg Placzkowki a. Potrzebowe, Kr. Kröben. V. unbek. Unteroff. Wladislaus Szillert aus Posen. T. Schuß in d. Kopf. Gef. Joachim Idskowsky aus Kempten, Kr. Schildberg. V. Sch. im Oberarm u. Hand. Musk. Reinh. Lorenz a. Schikaschine, Kr. Kröben. V. Granatspl. a. Oberarm. Sek.-Lt. Kny a. Domaslawitz-Kargen, Kr. Poln. Wartenberg. L. v. Streifschuß am rechten Oberschenkel. B. d. Komp. Musk. Gottlieb Beyer aus Dombrowka, Kr. Kröben. T. Sch. durch den Kopf Musk. Emil Helwich aus Buk, Kr. Buk. Verw. unb. Musk. Carl Weinhold aus Posen. Verm. Musk. Hermann Scholz aus Grzybno, Kr. Schrimm. Verm. Musk. Joseph Bauer a. P. Damm, Kr. Kröben. Verm. Sergeant Ferdinand Hochberger aus Czarnotek, Kr. Schroda. L. v. Streifsch. am Kopf. Bei d. Tr. Gefr. Albert Lewy aus Posen. Verw. unb. Pr.-Lt. Wilhelm Rosemann a. Schweidnitz. L. Kontusion am Leibe. B. d. Tr. Feldw. Alfred v. Dąbrowski aus Lübben. S. v. Sch. d. d. rechten Beckenknochen. Unteroff. Franz Politowicz aus Targowagorka, Kr. Schroda. V. unbek. Gefr. Johann Ratschkowski aus Radomisch, Kr. Birnbaum. T. Füs. Franz Orcalkiewicz a. Wilichowo, Kr. Kosten. Sch. zwischen Schulter u. Brust. Füs. Carl Peterke aus Sarnowske, Kr. Kröben. Sch. am linken Arm.

Gefecht bei Jussy am 18. August 1870.

13. Infanterie-Division.

2. Westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande).

Oberst-Lt. v. Pannewitz. V. Sek.-Lt. v. Papen. V. Port.-Fähnr. (Offiz. Dienstth.) Mayer. T.

Gefecht bei Metz, den 14. August 1870.

Westfälisches Jäger-Bataillon Nr. 7.

Pr.-Lt. Frhr. v. Rolshausen. V. Sek.-Lt. Frhr. v. Oer. V. Sk.-Lt. Perthes. V. Assist.-Arzt Dr. Gützloe. V.

16. Infanterie-Division pro 16. und 18. August cr.

31. Infanterie-Brigade.

3. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 29.

Hauptm. Dehnhardt. T. Hauptm. Stephan. T. Sek. Lt. Schmidt. T. Sek. Lt. Anhäuser. T. Vize-Feldw. Ridder. T. Unteroff. Landfermann. T. Oberst-Lt. v. Blumenroeder. V. Major v. Elern V. Major v. Döring. V. Hauptm. Pohl V. Pr. Lt. v. Manstein (nachträglich gestorben). Pr. Lt. v. Brauchitsch. V. Pr. Lt. v. Graberg. V. Pr. Lt. v. Westhofen I. V. Sek. Lt. Aldenkort. V. Sek. Lt. von der Wense. V. Sek. Lt. Müller I. V. Sek. Lt. Müller II. V. Sek. Lt. Odebrecht. V. Sek. Lt. Nütten. V. Sek. Lt. Protzen II. V. Sek Lt. Heimbach. V. Sek. Lt. Kamp. V. Sek. Lt. Stegemann. V. Port. Fähnr. v. Daniels. V. Port. Fähnr. Loeven. V. Vize-Feldw. Klein. V.

7. Rheinisches Infanterie-Regiment Nr. 69.

Major v. Hadeln. T. Pr. Lt. Münch. T. Sek. Lt. v. Reistenstein. T. Port. Fähnr. Schmidthorn. T. Oberst Beyer v. Karger. V. Hauptm. Blum. V. Hauptm. v. Becherer. V. Hauptm. Struck. V. (Nachträglich gestorben.) Hauptm. Müller. V. Pr. Lt. Henkel. V. Pr. Lt. Albrecht. V. Sek. Lt. v. Lütken. V. Sek. Lt. v. Schrötter II. V. Sek. Lt. v. Massenbach. V. Sek. Lt. v. Lövenstein. V. Sek. Lt. Franz. V. Sek. Lt. Bram. V. Sek. Lt. Hilt. V. Sek. Lt. Thomann. V. Sek. Lt. v. d. Lippe II. V. Port. Fähnr. Reusch. V. Port. Fähnr. Küpper. V. Unteroff. Blau. V.

32. Infanterie-Brigade. Am 16. August.
Hohenzollernsches Füsilier-Regiment Nr. 40.

Oberst v. Eberstein. T. Hauptm. Grundner. T. Haupmt. Frhr. v. Blomberg. T. Sek. Lt. v. Glasenap. T. Pr. Lt. Garrelts. V. Sek. Lt. Goldschmidt. V. Sek. Lt. v. Felbert. V. Sek. Lt. Hülsen. V. Sek. Lt. Mitscher. Sek. Lt. Jobst II. V. Vize-Feldw. Lemperts. V. Port. Fähnr. Hammenstede. V. Port. Fähnr. v. Hunoldstein. V. Sek. Lt. v. Steinäcker. V. am 18. August.

4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72.

Oberst v. Helldorf. T. Pr.-Lt. v. Alvensleben. T. Sk.-Lt. von Boemken. T. Sek.-Lt. Jakob. T. Sek.-Lt. Batsch. T. Sek.Lt. Rück I. T. Sek.-Lt. Westphal. T. Sk.-Lt. Dr. phil. Stedefeldt. T. Sk.-Lt. Gottheiner. T. Sk.-Lt. Rück II. T. Sk.-Lt. Bertram. T. Port.-Fähnr. Bode. T. Major v. Oertzen. V. Hauptm. v. Bentivegni. V. Hauptm. v. Hanstein. V. Hauptm. Freitag. V. Hauptm. Menningen. V. Pr.-Lt. v. Steinaecker. V. Pr.-Lt. v. Zedtwitz. V. Pr.-Lt. v. Meibom. V. Sek.-Lt. Lambert. V. Sek.-Lt. v. Kessel. V. Sek.-Lt. Bertram I. V. Sek.-Lt. Ehrenberg. V. Sek.-Lt. Eiselt. V. Sek.-Lt. Beutler. V. Sek.-Lt. Sauerteig. V. Sek.-Lt. Hollmig. V. Sek.-Lt. Baumgarten. V. Sek.-Lt. Gropius. V. Stabsarzt Dr. Boden. V. Port.-Fähnr. Graf v. Einsiedel. V. Port.-Fähnr. Wilke. V. Port.-Fähnr. Lüdke. V. Port.-Fähnr. Losinsky. V. Unteroff. Smalian. V.

4. thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72 am 18. August.

Sek. Lt. v. Kraewel. T. Pr. Lt. Windhorn. V. Sek. Lt. Lamprecht. V. Sek. Lt. Stange. V. Sek. Lt. v. Griesheim. V. Sek. Lt. Fischer. V.

3. Fuß-Abthl. rheinisch. Feld-Art.-Regts. Nr. 8 am 16. August bei Gorze.

Hauptm. Hammer. V. Sek. Lt. v. Metzen. V.

Am 18. August bei Gravelotte.

Pr. Lt. Gillmeister. Kontusion. Sek. Lt. Burg II. Kontusion.

Gefecht bei Toul am 16. August.

2. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 27.

Sek. Lt. Keil aus Halle a. S. T. S. d. d. Kopf. Major Joffroy aus Stettin. L. v. Bruch d. r. Fußes durch Sturz mit dem getödteten Pferde. Laz. zu la Rosière. Hauptm. Dammert aus Hannover. S. v. S. i. Gefäß u. r. Oberschenkel. Laz. zu la Rosière. Hauptm. Albert Haack aus Magdeburg. S. v. S. a. l. Oberschenkel. Laz. zu la Rosière. Sek. Lt. Müller aus Halle a. S. L. v. S.st. d. r. Oberschenkel. Laz zu la Rosière. Sek. Lt. v. Maltzahn aus Küstrin. S. v. S. d. d. Rücken. Laz. zu la Rosière. Port. Fähnr. Aug. Fried. Wilh. v. Michaelis aus Graudenz. L. v. Am r. Oberarm leicht kontussionirt. Ist b. d. Batterie.

Schlacht bei Metz, am 14. August.

7. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 44.

Major Dallmer aus Braunsberg. L. v. S. über d. r. Ellenbogen. Laz. zu Saarlouis. Sec. Lt. Wickede aus Wismar, Kr. Mecklenburg-Schwerin. L. v. S. i. Bein. Laz. zu Saarlouis. Sec Lt. Blech. Geburtsort unb. L. v. Streifsch. a. r. Fußballen. Hauptm. Caspari, Geburtsort unbek. L. v. Streifsch. a. Bein. Vize-Feldw. Gustav Rother aus Elbing. S. v. S. d. d. Unterschenkel.

Gefecht bei Gravelotte.

5. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 42.

Major und Bats. Kommdr. v Egloff aus Elbing. S. v. S. ins Kreuz. Pr. Lt. v. Massow aus Grabow, Kr. Randow. T. S. d. d. Kopf. Pr. Lt. Kamlah aus Hannover. L. v. S. i. d. Fuß.

Gefecht bei Resonville am 18. August 1870.

Hauptm. Carl Clemen. T. S. i. d. Brust.

Gefecht bei Toul am 16. August.

Anhaltisches Infanterieregiment Nr. 93.

Oberst-Lieut. Emil Werner aus Leipzig. L. v. Granatspl. a. d. Nase. Laz. zu la Rosière. Major Rudolf v. Schwemler aus Trier. T. S. i. Unterleib. Sek.-Lt. Konstantin Hanke aus Schweidnitz. L. v. Kontusion am Bein. Sek-Lieut. v. Rechenberg aus Dessau. L. v. S. in d. Lende. Laz. la Rosière. Dr. Körmigk aus Raguhn, Kr. Dessau. L. v. S. i. d. l. Fuß. Laz. la Rosière. Sek.-Lieut. Herrmann II. aus Ballenstedt. L. v. S. d. d. l. Unterschenkel. Laz. la Rosière.

Berichtigungen zu Liste N. 1 und 2.

3. Niederschlesisches Infanterieregiment Nr. 50.

Oberst Michelmann. L. v. S. in d. l. Seite. Oberst-Lt. v. Sperling. Streifschuß am Halse. Hauptm. v. Burgsdorf. S. d. d. r. Brust. Prem.-Lieut. v. Nowag-Seeling. S. d. d. Brust. Prem.-Lt. Müllenheim. S. d. d. Brust. Prem.-Lieut. v. Wiesel. S. d. d. Kopf. Prem.-Lieut. v. Walther. S. d. Brust und Hals. Sek.-Lieut. Hayn. Granatspl. in d. Kopf. Sek.-Lieut. Frey. S. in d. Unterl. Sek.-Lieut. Oppermann. S. in d. Kopf u. Brust. Hauptm. Hölzermann, statt V. = T. S. d. d. l. Brust. Am 12. August gest. im Laz. zu Sulz. Sek.-Lieut. Rückforth. S. v. S. in d. Unterl. Sek.-Lieut. Fischer. S. v. Sek.-Lieut. Thiel. S. v. S. d. Knie. Statt Sek.-Lieut. Carstaedt. V. = Karstaedt. 2 Streifsch. d. d. r. Arm. Laz zu Wörth. Sek.-Lieut. Dechend. S. v. 2 S. d. d. Brust. Sek.-Lieut. Rothe statt V. = T. 2 S. d. d. Kopf. Sek.-Lieut. Winkler. S. v. S. d. l. Oberschenkel. Sek.-Lieut. Zaremba. S. a. l. Oberschenkel. Sek.-Lieut. Schnee. S. i. d. l. Ferse. Sek.-Lieut. Fritsch II. S. i. d. l. Arm. Sek.-Lieut. v. Paczenski u. Tenczin. 2 S. d. d. Arm. Vizefeldw. Stein. S i. d. Brust. Statt Vizefeldw. Tinter. V. = Dinter. T. S. d. d. Kopf. Port.-Fähnr. Schoengarth. S. d. l. Arm und Bein. Port.-Fähnr. Richter. L. v. S. i. r. Bein. Laz zu Wörth. Port.-Fähnr. Grünewald. S. i. d. Brust. Port-Fähnrich Landvoigt statt Verm. = T. S d. d. Brust.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

(Eingesandt.)

Wenn man sich die Folgen der im Schulstreite von den Liberalen mit Recht bekämpften Praxis, wonach jeder Geistliche geborener Schulinspektor ist, vergegenwärtigt, wenn man bedenkt, daß es möglich ist, daß ein junger Kandidat der Theologie, dessen pädagogische Kenntnisse gleich Null sind, das Recht hat, alte erfahrene Lehrer zu beaufsichtigen, ihr Unterrichtsverfahren zu kritisiren und darüber nach seinem unfehlbaren Urtheile an die Regierung zu berichten, — so sollte man meinen, daß eine Steigerung des oben angeführten Satzes, oder des ähnlichen: „Wem Gott ein Amt giebt, dem giebt er auch den Verstand“ nicht möglich ist. Und doch giebt es hier in Posen ein Beispiel einer solchen.

Der im Mai c. verstorbene Königliche Seminar-Direktor Nitsche war zugleich Direktor der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt. Seinem Nachfolger, dem katholischen Seminar-Direktor Speers ist auch wieder die Direktion der simultanen Taubstummen-Anstalt übertragen worden. Also: Jeder Seminar-Direktor am katholischen Schullehrer-Seminar zu Posen ist geborener Taubstummenlehrer.

Die Meinung, als ob Jemand Direktor einer Lehranstalt sein könnte ohne deshalb gerade Lehrer sein zu müssen, wird im Ernst so leicht Niemand aufstellen.

Es fragt sich hierbei nur, was das hiesige Provinzial-Schulkollegium zu diesem im Interesse der Anstalt bedauernswerten Schritte habe bewegen können. Einen plausibeln, annehmbaren Grund dafür zu entdecken, ist geradezu unmöglich, es müsse denn vielleicht der alte, Vieles entschuldigen sollende Satz sein, daß es ja vordem so gewesen und gegangen ist. Ein Hund mit einem Klöppel läuft auch.

In anderen Provinzen, namentlich in Preußen, Pommern und am Rhein ist man mit einer Trennung der Taubstummen-Anstalten von den Seminarien vorgegangen, sobald durch den Abgang des gemeinschaftlichen Direktors die günstige Gelegenheit dazu geboten war. Hier in Posen hat man sie verpaßt und nicht Rücksicht genommen auf die Motive, die eine Trennung dieser Anstalten nothwendig erscheinen lassen. Wie unverständlich dieser Schritt Jedem erscheinen muß, beweist am besten das Faktum, daß bei einer anderen Gelegenheit die noch näher anzuführenden Motive wohl gewürdigt worden sind: man baut die zweite Provinzial-Taubstummen-Anstalt in Schneidemühl, wo bekanntlich kein Seminar ist.

Alle die Gründe, die für eine Trennung bestimmend sind, hier aufzuzählen, dazu fehlt der Raum. Doch mag Einiges Erwähnung finden, um auf die Nachtheile hinzuweisen, die aus der Vereinigung dieser zwei Aemter entstehen.

Der verstorbene Seminar-Direktor Nitsche hat sich während seiner 22jährigen Amtsthätigkeit mit vielem Geschick über das Mißliche und Unangenehme seinens Direktorats am Taubstummen-Institut hinweggeholfen, wobei ihn seine weit bekannte große Liebenswürdigkeit nicht wenig unterstützte. Es ist nur zu loben, daß er in vieler Beziehung die Sache gehen ließ, wie sie wollte, daß er von seinem Rechte als Direktor der Taubstummen-Anstalt nur selten einen eingeschränkten und vorsichtigen Gebrauch machte, und den größten Theil der Arbeit dem überließ, dem sie naturgemäß zukommt: dem ersten Lehrer.

Woher kennt ein Seminar-Direktor die Bedürfnisse der Taubstummen? Fehlt ihm doch das nothwendigste Mittel, um sich mit ihnen zu verständigen: die Geberdensprache. Welche Rathschläge kann ein, auch noch so gelehrter Laie den Taubstummenlehrern in Bezug auf den Unterricht geben? Wie will er den Lehrplan der Anstalt entwerfen, wie differirende Ansichten der Lehrer richtig entscheiden, wie eine Einheit im Unterrichtsverfahren schaffen; muß sich seine Beaufsichtigung nicht darauf beschränken, daß nur die Lehrstunden richtig abgehalten werden?

Die Arbeit eines Laien als Direktor beschränkt sich also vernünftiger Weise auf die äußere Verwaltung, d. h. auf das Unterschreiben von Quittungen und die Anweisung zu Zahlungen. Wenn er noch ein Uebriges thun will, so überzeugt er sich, ob die Kinder zur rechten Zeit schlafen gehen, oder ob das Essen für dieselben gar gekocht und schmackhaft ist 2c. 2c. Was er mehr thut, ist vom Uebel.

Ob nun aber der jedesmalige erste Lehrer auch das Zeug hat die Arbeiten, die nur dem Taubstummendirektor zufallen, auszuführen? Die Frage aufzuwerfen, ist überflüssig; denn gewiß macht die Behörde nicht Jemandem zum ersten Lehrer an einer Anstalt, der nicht fähig wäre, auch einen Bericht zu schreiben oder die Arbeit im Vertretungsfalle auch zu leiten und ihr vorzustehen. —lb—

Neueste Depeschen.

Karlsruhe, 31. August. Die „Karlsruher Zeitung“ berichtet vom 30. August: 40 bis 50 Mann der französischen Mobilgarden setzten heute Morgen über den Rhein bei Bellingen (fünf Stunden unterhalb Basel), beschädigten den Telegraphen und gingen ohne weitere Exzesse zurück. Es sind energische Militärmaßregeln gegen eine Wiederholung derartiger Einfälle angeordnet.

Darmstadt, 31. August. Prinz Ludwig von Hessen erhielt vom König das eiserne Kreuz für die Schlacht bei Metz.

Paris, 31. August. Legislative. Keller verliest einen Brief aus Straßburg. Die Preußen beschießen die Stadt, nicht die Wälle. Der vierte Theil der Stadt ist verbrannt. Die Einwohner zögen den Tod der Ergebung vor. Der Feind verwende die Kriegsgefangenen zum Graben der Trancheen. Die Kammer erklärt, Straßburg habe sich um das Vaterland verdient gemacht und werde nicht aufhören, Französisch zu bleiben. Keller beantragt darauf, Ernennung einer Kommission um die Bevölkerung zu bewaffnen. Palikao belobt ebenfalls die Bewohner Straßburgs, auch die Armee und der Kommandant sei zu loben.

General Werder sagte, es sei Sache der Bevölkerung, die Garnison zur Kapitulation zu bewegen. Uhrich dagegen, er werde den Platz bis zum letzten Stein vertheidigen, event. die Stadt in die Luft sprengen, wenn sie an der Vertheidigung der Citadelle hindere. — Palikao, gegen den Antrag Keller betreffs der Volksbewaffnung, verlangt Vertrauen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 30. August. Goldagio 116½, 1882. Bonds 112½.

Berlin, den 31. August 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.
Weizen, flau,		
August	73¼	74⅛
Sept.-Okt. . . .	73¾	74⅛
Roggen, matter,		
August	52	52½
Sept-Okt. . . .	51¾	52½
Okt.-Nov. . . .	51¾	52½
Rüböl, flau,		
August	$13\frac{11}{12}$	14⅙
Sept.-Okt. . . .	$13\frac{13}{24}$	13⅞
Spiritus, flau,		
August	16⅜	16⅝
Sept.	16⅜	16⅝
Okt. pr. 10,000 Litres	17. 15	17. 24
Hafer,		
August	29¾	30½
Kanalliste für Roggen	—	—
Kanalliste für Spiritus	—	—

		Not. v. 30.
Kündig. für Roggen	—	50
Kündig. für Spiritus	—	—
Fondsbörse: fest.		
Märk.-Pos. St.-Akt.	47½	47⅜
Pr. Staatsschuldsch.	78¼	78¼
Pos. neue 4% Pfandbr.	80¾	80⅞
Posener Rentenbriefe	81¾	81½
Franzosen . . .	187½	183½
Lombarden . . .	105¼	104
1860er Loose . .	72¼	72¼
Italiener . . .	49⅜	49½
Amerikaner . . .	93½	93
Bundesanleihe . .	—	—
Türken	41⅞	41⅞
7½-pCt. Rumänier	61¾	61¾
Poln. Liquid. Pfandbr.	54½	54½
Russische Banknoten	74⅜	74¼

Stettin, den 31 August 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30
Weizen, flau,		
August	77¼	79
August-Sept. . .	77¼	78¾
Sept.-Okt. . . .	—	—
Roggen, flau,		
August	50¾	52¼
August-Sept. . .	50¾	52¼
Sept.-Okt. . . .	—	—
Erbsen, August . .	—	—

		Not. v. 30
Rüböl, matt, loko . .	13⅔	$13\frac{7}{12}$
August	13½	13½
Sept.-Okt	13½	$13\frac{7}{24}$
Spiritus, matt, loko	16½	16⅜
August	$16\frac{1}{12}$	16⅜
Sept.	$16\frac{1}{12}$	16⅜
Okt.	$16\frac{1}{12}$	16⅜
Petroleum, loko . .	—	—
Sept.-Okt. . . .	—	—

Breslau, 31. August. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] **Roggen** (p. 2000 Pfd.) gewichen, pr. August 47¾ B., August-Sept 47½ Sept-Okt. 47¾—47—¼ bz. u. B., Okt.-Nov. 49¼—49 bz., schließt 48¾ B., Nov.-Dez. 49½—⅛ bz, April-Mai 50 B. u. G., Okt. allein 49½ bz. — **Weizen** pr. August 72 B. — **Gerste** pr. August 44 B. — **Hafer** pr. August 43½ B. — **Raps** pr. August 112 G. — **Rüböl** unverändert, loko 13¼ bz., pr. August 13⅛ B., August Sept. $13\frac{1}{12}$ bz., Sept.-Okt. $13\frac{1}{24}$ $\frac{1}{12}$ bz., Okt.-Nov. $13\frac{1}{12}$ - ⅛ bz., Nov.-Dez. 13⅛ bz. — **Rapskuchen** fest, pro Ctr. 67—70 Sgr. — **Leinkuchen** fest, pro Ctr. 86—88 Sgr. — **Spiritus** wenig verändert, loko $16\frac{1}{12}$ B., $15\frac{11}{12}$ G., pr. Aug. u. Aug.-Sept. 16 B., Sept.-Okt. 15¾ bz. u. B., Okt.-Nov. 15⅛ bz., Nov.-Dez. $15\frac{1}{12}$ B., 15 G. — **Zink** ohne Umsatz.

Regulirungspreise pro August 1870: Roggen 47¾, Weizen 72, Gerste 44, Hafer 43½, Raps 112½, Rüböl $13\frac{5}{24}$, Spiritus $16\frac{1}{24}$ Rt.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 31. August.

Preise der Cerealien. (Festsetzungen der polizeilichen Kommission.)

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer	92—95	88	81—85 Sgr.	pr. Scheffel.
do. gelber	90—93	88	81—85 „	
Roggen	65—66	64	59—61 „	
Gerste	46—48	45	42—44 „	
Hafer	31—33	30	28—29 „	
Erbsen	64—68	62	58—60 „	

Raps 252—242—222. Winterrübsen 242—232—222.

(Brsl. Hdls.-Bl.)

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 31. August, Nachmittags 1 Uhr. Wetter klar. **Weizen** weichend, hiesiger loko 9, 7½, fremder loko 8, 7½, pr. November 7, 18, pr. März 7, 23½. **Roggen** niedriger, loko 6, 15, pr. Novbr. 5, 18, pr. März 5, 24. **Rüböl** behauptet, loko 15½, pr. Oktober $14\frac{13}{20}$, pr. Mai $14\frac{2}{10}$. **Leinöl** loko $11\frac{8}{10}$. **Spiritus** loko 21½.

Breslau, 31. August, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. $15\frac{11}{12}$. **Weizen** pr. August —. **Roggen** pr. August 47¾, pr. September-Oktober 47¼, pr. Oktober-November 48¾. **Rüböl** loko 13¼, pr. August 13⅛, pr. September-Oktober $13\frac{1}{12}$. **Zink** umsatzlos.

Bremen, 31. August. **Petroleum** Standard white loko und pr. September $6\frac{7}{12}$ bez.

Hamburg, 31. August, Nachmittags. **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loko preishaltend, auf Termine flau. Weizen pr. August-Septbr. 127-pfd. 2000 Pfd. netto in Mk. Banko 151½ B., 150½ G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 151½ B. 150½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 152½ B., 15[illegible]½ G. **Roggen** pr. August-Septbr. 2000 Pfd. in Mk. Banko 105 B., 104 G., pr. September-Oktober 105 B., 104 G., pr. Oktober-Novbr. 106½ B., 105½ G. **Hafer** und **Gerste** matt. **Rüböl** fest, loko 28, pr. Oktober 26¾. **Spiritus** sehr flau, loko, pr. August, pr. August-September und pr. September 20½. **Kaffee** fest. **Zink** still. **Petroleum** unverändert, Standard white loko 15 B., 14¾ G., pr. August 14¾ G., pr. Septbr.-Dezember 15¼ G. — Wetter veränderlich.

London, 31. August, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Geschäftslos. Preise sämmtlicher Artikel nominell und unverändert. — Schönes Wetter.

Middling Orleans 9⅛, middling amerikan. 8⅞, fair Dhollerah 7¼ middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6, fair Bengal 6½, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7½, Pernam 9, Smyrna 7¼, Egyptische 10½.

Manchester, 30. August, Nachmittags. 12r Water Rylands 10, 12r Water Taylor 10¾, 20r Water Nicholls 12½, 30r Water Gidlow 13¼, 30r Water Clayton 13¾, 40r Mule Mayoll 12¾. 40r Medio Wilkinson 14½, 36r Warpcops Qualität Rowland 13¾, 40r Double Weston 14, 60r do. do. 16½. Printers $\frac{16}{16}$ $\frac{34}{50}$ 8½ pfd. 123. Mäßiges Geschäft, Preise fest.

Paris, 31. August, Nachm. (Indirekt bezogen.) **Rüböl** pr. August 102, 00, pr. September 100, 00, pr. September-Dezember 100, 50. **Mehl** pr. August 74, 25, pr. September-Dezember 70, 00. **Spiritus** pr. August 53, 00.

Antwerpen, 30. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. **Getreide-Markt.** Weizen ruhig, amerikanischer 33. Roggen fest, Danziger 21½. Hafer fest. Gerste ruhig. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 51 bz., 51½ B. pr. August 51 bz., pr. Septbr. 51 bz., 51½ B., pr. Oktober 52½ B., pr. September-Dezember 53 B.

Neueste Depesche.

Brüssel, 31. August. Die Independence meldet aus Florenville Carignan gegenüber vom heutigen Tage: Nachdem Mac Mahon in der gestrigen Schlacht bis auf die Höhen von Vaux zurückgeworfen wurde, erneuerten die deutschen Truppen heute den Angriff. Die Schlacht begann heute 5 Uhr Morgens. Die deutschen Truppen besetzten im Vorrücken bereits Carignan, Mac Mahon zog sich nach Sedan zurück, wo seine Einschließung wahrscheinlich ist. Die preußischen Truppen eroberten 4 Mitrailleusen. Der Kampf näherte sich der belgischen Grenze bis auf 10 Kilometer.

Breslau, 31. August. Matte Haltung bei geringem Geschäft und wenig veränderten Kursen.

Per ult. fix: Lombarden 104¾ bz. u. B., österreich. Kredit- 134 bz.

Offiziell gekündigt: 8000 Ctnr. Roggen, 100 Ctnr. Rüböl, 1000 Ctnr. Hafer und 20,000 Quart Spiritus.

Kontraktlich 500 Ctnr. Hafer Nr. 1250.

Liegen geblieben: Ein Oelschein Nr. 1300, welcher indeß sofort wieder reklamirt wurde.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 73 B. Minerva —. Schlesische Bank 111 bz. do. 2. Emission 109 B. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 133¾ bz. Oberschlesische Prioritäten 71 G. do. do. —. do. Lit. F. 86½ B. do. Lit. G. 86½ B. do. Lit. H. 86½ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn St.-Prioritäten 94¼ B. Breslau-Schweidnitz-Freib. —. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 163½ B. Lit. B. —. Rechte Oder-Ufer-Bahn 86½ G. Kosel-Oderberg-Wilh. —. Amerikaner 93¼ bz. Italienische Anleihe 49½ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Bayrische Kriegsanleihe 92⅞, Bundesanleihe 94¼.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 92. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 233¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 321. 1860er Loose 71½. 1864er Loose 107¾. Lombarden 181½. Kansas —. Rockford —. Georgia —. Peninsular —. Chicago —. Südmissouri —.

Wien, 31. August. (Schlußkurse.) Unbelebt.

Silber-Rente 65, 00, Kreditaktien 250, 50, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 345, 00, Galizier 237, 75, London 125, 50, Böhmische Westbahn 237, 00, Kreditloose 153, 00, 1860er Loose 90, 50, Lomb. Eisenb. 193, 75, 1864r Loose 114, 00, Napoleonsd'or 10, 02.

Wien, 31. August, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 251, 50, Staatsbahn 345, 00, 1860er Loose 90, 50, 1864er Loose —, —, Galizier 238, 00, Lombarden 194, 75, Napoleons 10, 02. Geschäftslos.

Wien, 31. August, Nachm. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. Netz) betrugen in der Woche vom 20. bis zum 26. August 615,428 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mindereinnahme von 17,146 Fl. ergiebt.

London, 31. August, Nachmittags 4 Uhr. In die Bank flossen heute 95,000 Pfd. St. Steigend.

Konsols $92\frac{1}{16}$. Ital. 5proz. Rente 49¾. Lombarden 15⅞. Türkische Anleihe de 1865 42⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 88½.

Paris, 31. August, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. (Indirekt bezogen). 3proz. Rente 59, 90, italienische Rente 48, 45, Lombarden 392, 50, Staatsbahn 670, 00

Paris, 31. August, Nachmittags 3 Uhr. (Indirekt bezogen.) (Schlußkurse.) 3proz. Rente 60, 30. Italienische 5proz. Rente 49, 20. Oesterreich. St.-Eisenb.-Aktien 680, 00. Kredit-Mobilier-Aktien 135, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 396, 25. do. Prioritäten —, —. 5proz. Russen —. Türken —, —. Neue Türken —, —. 6proz. Ver. St. pr. 1882 (ungest.) 99⅞.

Newyork, 30. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 16½, niedrigste 16⅛. Wechsel auf London in Gold 109⅞, Goldagio 16½, Bonds de 1882 112⅞, do. de 1885 111⅞, do. de 1865 110, do. de 1904 109, Eriebahn 22⅞, Illinois 136, Baumwolle 19¾, Mehl 5 D. 85 C., Raff. Petroleum in Newyork 26¼, do. do. Philadelphia 26¼, Havannazucker Nr. 12 10⅞.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.